

Mopo 17.7.28



Foto: Wunder

HAMBURG-INSIDER

Denkmal für Zwangsarbeiter

Vor zehn Jahren wurde in Langenhorn diese Stele aufgestellt, die an das Leid von 6000 Zwangsarbeitern erinnert, die während des Krieges in dem Rüstungsunternehmen „Hanseatische Kettenwerke“ arbeiten mussten. „Kettenwerke“ war ein Tarnname. Es handelte sich um eine Munitionsfabrik. Ein „schreckliches“ Denkmal ist die Stele heute – und zwar in zweifacher Hinsicht. Weil es erstens mehr als schrecklich war, wie die Nazis mit den Menschen umgingen. Und zweitens, weil es schrecklich ist, in welchem erbärmlichen Zustand es sich befindet: Die Verantwortlichen des heute dort ansässigen Businessparks fühlen sich nicht zuständig, für Pflege und Instandsetzung zu sorgen.



OLAF WUNDER

HAMBURGER DER WOCHE

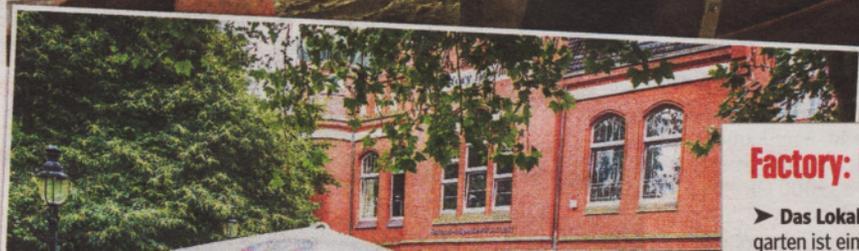
„Bünabe“ Joachim Denker

... stellvertretend für alle „Bürgernahen Beamten“ der Stadt. Egal, ob im oft eher polizeiskeptischen St. Pauli, in Osdorf oder wie Oberkommissar Denker (Foto) in Bramfeld: Die „Bünabe“ sind eigentlich immer gern gesehen, kennen „ihr“ Viertel, trinken auch mal einen Kaffee mit „ihren“ Leuten oder halten

einen kleinen



Die 20 schönsten Biergärten der S



Factory: Einer der wenigen „

► Das Lokal: Der „Factory“-Biergarten ist einer der wenigen in den 6,90